



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Gedichte - 1838

Freiligrath, Ferdinand

1870

Die Auswanderer (Sommer 1832)

urn:nbn:de:hbz:466:1-31690

Es flattern vor ihm her
Die Störche als Propheten;
Ein Zaubrer, ein Jongleur
Hat er den Strand betreten.

Nackte Bäume macht er grün,
Und blumig kahle Stätten;
Bunte Tulpen läßt er blühen,
Hyacinthen und Tazetten.

Die Erde wunderbar
Schmückt er mit farbigem Schimmer.
Dank, rüstiger Laskar!
Willkommen, lockiger Schwimmer! —

Siehst du vor Anker dort
Die Amphitrite liegen?
Festlich erglänzt der Bord,
Die rothen Wimpel fliegen.

Die Auswanderer.

Sommer 1832.

Ich kann den Blick nicht von euch wenden;
Ich muß euch anschauen immerdar:
Wie reicht ihr mit geschäft'gen Händen
Dem Schiffer eure Habe dar!

Ihr Männer, die ihr von dem Nacken
Die Körbe langt, mit Brod beschwert,
Das ihr aus deutschem Korn gebaden,
Geröstet habt auf deutschem Herd;

Und ihr, im Schmuck der langen Böpfe,
Ihr Schwarzwaldmädchen, braun und schlank,
Wie sorgsam stellt ihr Krüg' und Töpfe
Auf der Schaluppe grüne Bank!

Das sind dieselben Töpf' und Krüge,
Oft an der Heimath Born-gefüllt!
Wenn am Missouri Alles schwiege,
Sie malten euch der Heimath Bild:

Des Dorfes steingefaste Quelle,
Zu der ihr schöpfend euch gebückt,
Des Herdes traute Feuerstelle,
Das Wandgesims, das sie geschmückt.

Bald zieren sie im fernen Westen
Des leichten Bretterhauses Wand;
Bald reicht sie müden braunen Gästen,
Voll frischen Trunkes, eure Hand.

Es trinkt daraus der Tscherokee,
Ermattet, von der Jagd bestaubt;
Nicht mehr von deutscher Nebenlese
Tragt ihr sie heim, mit Grün belaubt.

O sprecht! warum zogt ihr von dannen?
Das Neckarthal hat Wein und Korn;
Der Schwarzwald steht voll finstrier Tannen,
Im Speffart klingt des Nelplers Horn.

Wie wird es in den fremden Wäldern
Euch nach der Heimathberge Grün,
Nach Deutschlands gelben Weizenfeldern,
Nach feinen Nebenhügeln ziehn!

Wie wird das Bild der alten Tage
 Durch eure Träume glänzend wehn!
 Gleich einer stillen, frommen Sage
 Wird es euch vor der Seele stehn.

Der Bootsmann winkt! — Zieht hin in Frieden:
 Gott schütz' euch, Mann und Weib und Greis!
 Sei Freude eurer Brust beschieden,
 Und euren Feldern Reis und Mais!

Der Schlittschuh-laufende Neger.

Januar 1833.

Du, von Gestalt athletisch,
 Der oft am Gambia
 Den wunderlichen Fetisch
 Von Golde bliken sah;

Oft unter dem Aequator
 Des Panthers Blut vergoß,
 Und nach dem Alligator
 Mit gift'gem Pfeile schoß;

Dort, wo auf Ballastpforten
 Gebleichte Schädel stehn,
 An jenen fremden Orten
 Mag ich dich gerne sehn.

Wo aus geborstnen Bäumen
 Das gelbe Gummi quillt,
 Stehst du in meinen Träumen,
 Ein ernstes, schwarzes Bild;